

# Städtebau und Kriminalprävention am Beispiel des Delmenhorster Bahnhofs

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



## Städtebau und



Bhf Delmenhorst - Nordseite



Bhf Delmenhorst - Südseite

## Kriminalprävention



Wolfgang Schröter  
Beauftragter für Kriminalprävention  
im Präventionsteam  
der Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land

und

Verantwortlicher für  
die (kriminal-) polizeiliche Beratungsstelle  
und den  
Arbeitskreis „Technische Prävention“  
im Kriminalpräventiven Rat  
der Stadt Delmenhorst

Tel.: 04221 / 1559- 305



### ★ **Das Netzwerk in Delmenhorst**

- KPR und Arbeitsgruppen

### ★ **Bisherige Aktivitäten „Städtebau und Kriminalprävention“ in DEL**

- Sicher Wohnen
- GISS Wollepark
- Aktivitäten der GSG in Düsternort

### ★ **Modellprojekt „Kriminalprävention im Städtebau“**

- Auswirkungen auf Delmenhorst

### ★ **Konkretes Beispiel: Der Bahnhof Delmenhorst**

- Arbeitskreis „Sauberkeit und Sicherheit am Bahnhof“
- Zulieferung des Lagebildes
- Präventionsempfehlungen

Weitere Entwicklung: Vorgetragen durch Herrn Ihm, Stadt DEL, FB 51



### **Gründung:**

Juli 1994, initiiert durch Dr. Norbert Boese

### **Form:**

Behörden- und ressortübergreifender Zusammenschluss ohne Satzung und Geschäftsordnung und ohne Einbindung in die Ratsgremien

### **Vorstand:**

Oberbürgermeister, Leiter der Polizeiinspektion, Regierungsschuldirektor

### **Arbeitsgruppen:**

„Gewalt“, „Suchtprävention und Gesundheitsförderung“ und „Technische Prävention“

### **Geschäftsführung:**

hauptamtliche Vollzeitstelle

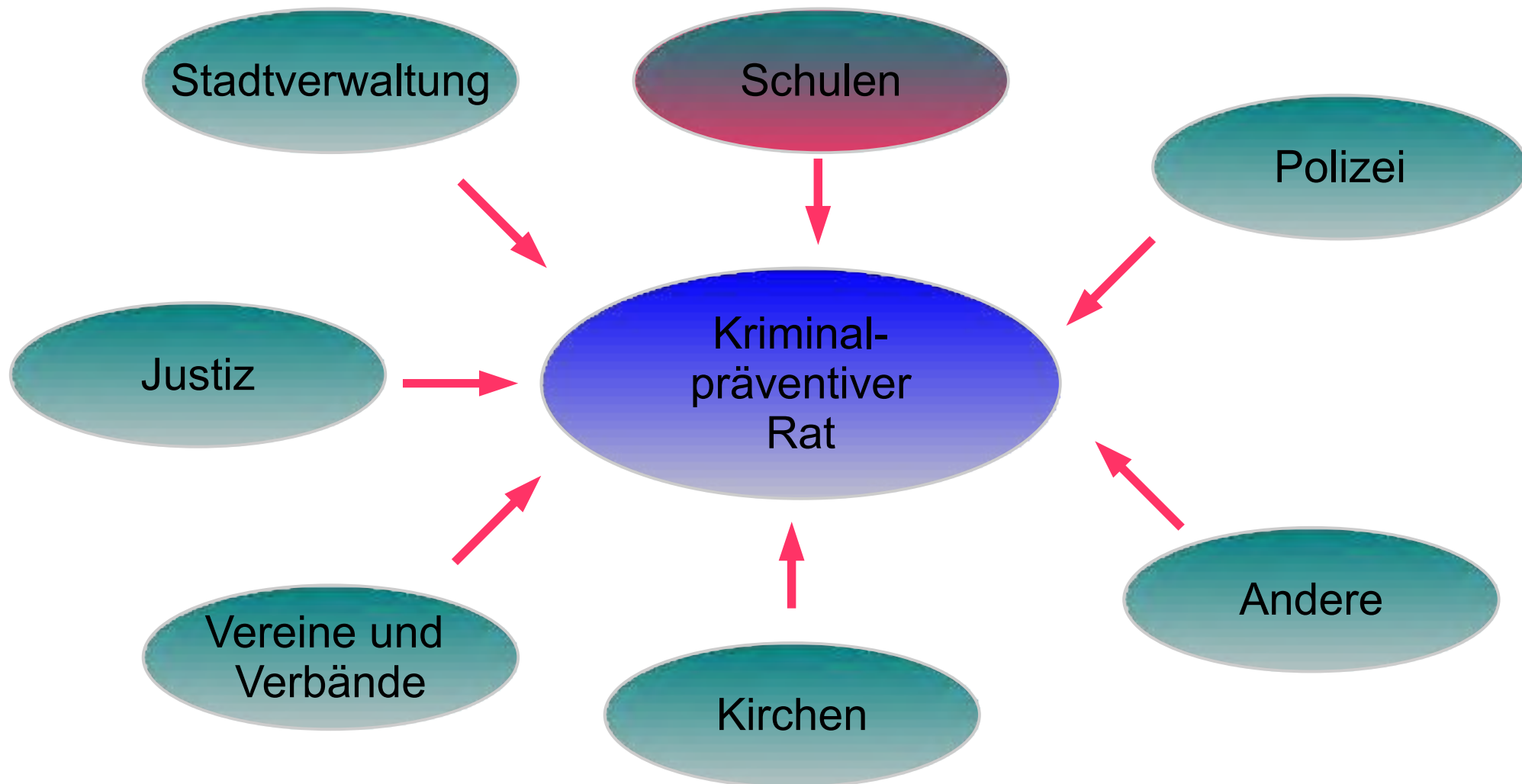
### **Förderverein:**

Januar 2001

# Das Netzwerk in Delmenhorst

## Der Kriminalpräventive Rat

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam

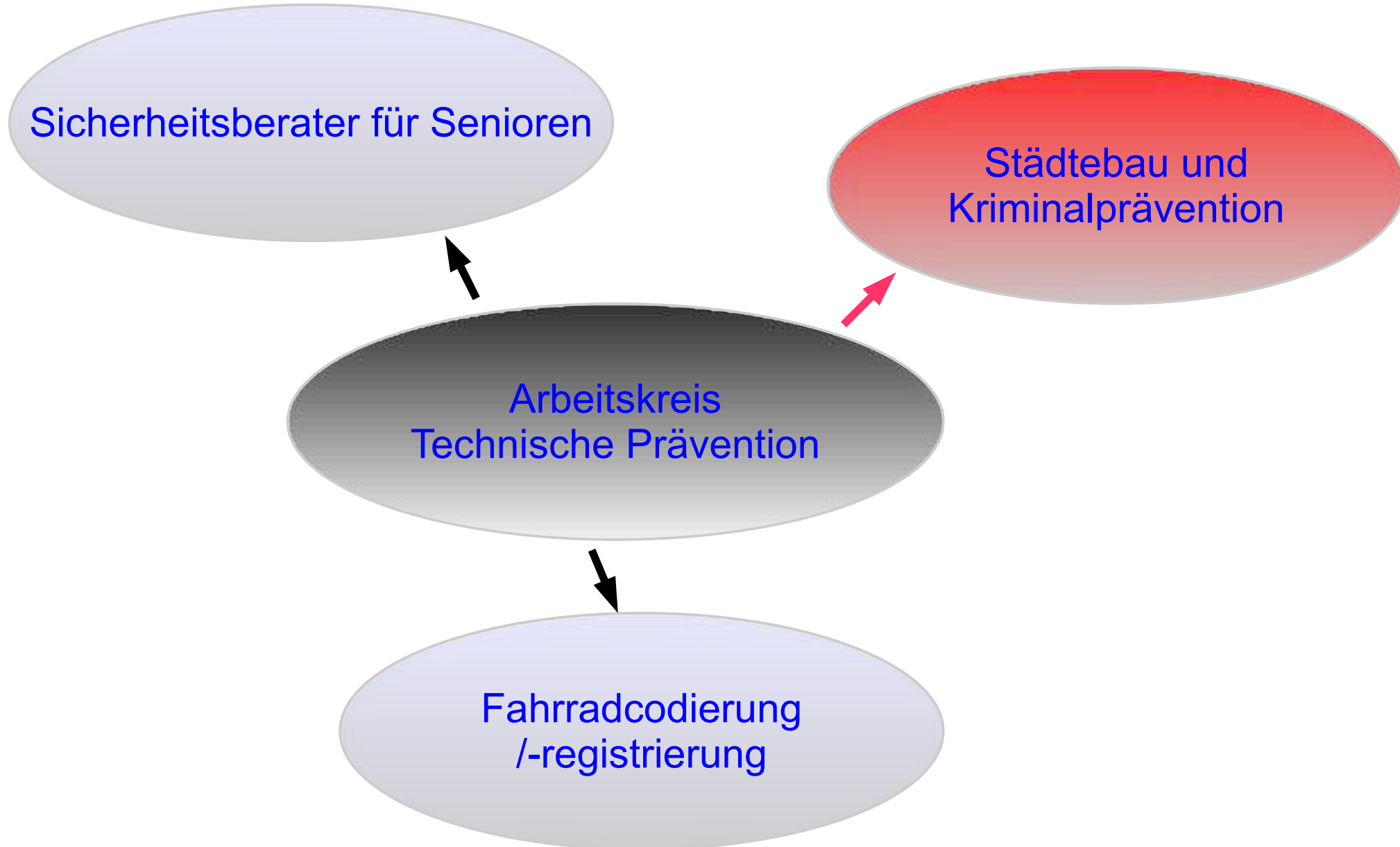


Insgesamt **32 Repräsentanten** von verschiedenen Behörden,  
Dienststellen, Einrichtungen und Institutionen

# Das Netzwerk in Delmenhorst

## Der Arbeitskreis „Technische Prävention“

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam





NEKA  
CityLine  
www.neka-cityline.de

# ...konstruktiv

## Was gibt's beim Bauen zu beachten? Ausgabe 2001

BAUBROSCHÜRE  
**STADT DELMENHORST**

### Wichtig:

Alle Finanzierungsstellen können nur in An- spruch genommen werden, wenn die Maßnah- me rechtzeitig mit der Unteren Denkmal- schutzbehörde abgestimmt und von ihr geneh- igt worden ist. Bei Zuschüssen ist außerdem zu beachten, dass mit der Baumaßnahme in der Regel erst nach Erhalt des Beschlusses über die Gewährung des Zuschusses begonnen werden darf.

### Zuschüsse:

Das Land Niedersachsen gewährt Zuschüsse für Maßnahmen zur Erhaltung und Instand- setzung von Baudenkmälern. Rückfragen dazu an die Untere Denkmalschutzbehörde, auch für weitere Verwendungsmöglichkeiten.

### Steuervergünstigungen:

Anwendungen für Modernisierungs-, Instand- setzungs- und Erhaltungsmaßnahmen an Bau- denkmälern werden nach §§ 7 i. 10 f. 10 g und § 11 b Einkommenssteuergesetz (EStG) besonders berücksichtigt (erhöhte Absetzung über zehn Jahre).

Auskünfte dazu kann die Untere Denkmal- schutzbehörde bzw. das zuständige Finanzamt oder ein Steuerberater geben.

Weitere Steuervergünstigungen, wie z. B. im Bei- spiel bei der Einheitsbewertung von Grund- stücken, die mit Kulturdenkmälern bebaut sind, oder bei der Grundsteuer für ein mit einem Kulturdenkmal bebauten Grundstück sind möglich.

Auskünfte kann nur das zuständige Finanzamt oder ein Steuerberater erteilen.

### 6.3 Einbruchschutz

**Leser: Sie den Einbrecher erschrecken!**

Sind Sie auch der Meinung, dass bei Ihnen nichts zu holen ist und dass der Einbrecher gar nicht reinkommt?

Und täten Sie es deshalb für lässig, bei Ihrem Neubau Geld für Sicherheitstechnik auszugeben?

Leider gehen Sie damit zu den Leuten, die einem Irrglauben aufgesessen sind. Denn nach den Erfahrungen der Polizei ist für den Einbrecher meist nicht die Höhe der zu erwartenden Beute dafür ausschlaggebend, ob er „versucht“, sondern der vermutete geringe Widerstandwert des ausgesuchten Objekts. Im Klartext: Der typische Wohnungseinbrecher erregt in ein Objekt ein, um es nach Beute zu durchstöbern, wenn er Fenster oder Türen mit geringem Aufwand überwinden kann.



So nicht!  
Sicherheit kann heute  
schön und praktisch sein!

Bieten die vermeintlicher Schlupflöcher seien zu meist einfachen Werkzeugen jedoch harte- reichend Widerstand, sucht er sich ein anderes Objekt!

Bedauerlicherweise sind heutzutage die meis- ten Türen und Fenster, auf die der Einbrecher trifft, aus der schwachen Sorte. Oft genügt ihm ein einfaches Hebelwerkzeug, um sich in Sekundenbruchteilen Einlass zu verschaffen. Dies gilt auch für Neubauten!

Und genau hier liegt auch die Chance für den Bauherrn! Wer nämlich von vornherein Sicher- heitstechnik in den Neubau mit einplant, ist am wirkungsvollsten vor einem Einbruch und den damit verbundenen Schließereien des Einbre- chers in die Intimsphäre gefeit. Darüber hinaus bietet eine frühe Planung die optimale Mög- lichkeit, Sicherheit mit Funktionalität und ge- schmackvollem Aussehen zu verbinden.

Eine nachträgliche Aufwertung der Wohn- sicheiten wird nämlich oftmals sehr aufwer- dig und stellt meist einen mehrschichtigen als rechten Kompromiss zwischen Sicherheit auf der einen und Bedienkomfort und angenehmer Optik auf der anderen Seite dar. Zudem wird eine Nachrüstung in aller Regel teurer als schon im Neubau eingeplante Sicherheit.

Wenn Sie sich vor diesem Hintergrund einen gezielten Überblick über die möglichen Sicher- heitstechniken für Ihr Bauobjekt verschaffen wollen, bitten Sie bei den Beratungsteilnehmern der Polizei kompetenten Beistand.

Ebenso wichtig...



- ★ Enge Zusammenarbeit mit damaligem Bauamt (2004/2005)
  - Austausch mit den sieben Bautechnikern
  - Infoscheiben an Bauantragsteller
  - Anschreiben an 88 (!) Baufirmen, Baubetreuungsfirmen und Architekturbüros mit dem Angebot zum Besuch einer Veranstaltung zum Thema „Einbruchschutz“
    - ➔ Acht Antwortschreiben
    - ➔ Sechs Teilnehmer (!)

### Damaliges Fazit:

Kriminalprävention durch Sicherheitstechnik im Bausektor ist als Thema in der Baubranche nur schwer zu platzieren!





# Wollepark

## NACHRICHTEN

www.wollepark.de

Ausgabe 12
Informationen zum Wohnquartier
Delmenhorst, im Dezember 2010

**AUS DEM INHALT**

**SEITE 2**  
Das Gartenprojekt „Kornzoll“ ist erweitert worden. Abschluss des Projektes „Fit, fit, gesund durch den Alltag“  
Musica-Projekt im Wollepark  
Ministerin Angelika Gitzian besuchte den Wollepark

**SEITE 3**  
Die Fahrradwerkstatt Wollepark  
Projekt „AKZENT“ in Niedersachsen  
Mietfest im Wollepark 17./18.

**SEITE 4**  
Hunze im Wollepark

**SEITE 5**  
Kätzchen im Wollepark  
Viva la Musica – Es leben die Musik-Frau-Kätzchen-Dinge, steht den Singspielen im Freien Schulhof an der Parkschule vor.

**SEITE 6**  
Das Elterncafé an der Parkschule  
Kinder reden mit – Die Schülervertretung der Parkschule  
Das 4. Delmenhorster Kinder- und Jugendfest

**SEITE 7**  
Ruhmungskreis Nr. 332 „Siedinger Straße / Nordwohlfahrtsstraße“  
Aktive des Wollepark-Streetwork (Bike-Reparaturarbeit)

**SEITE 8**  
Aktive des Wollepark-Neue Bewohnervertretung des Wolleparke

### Jubiläumsfest im Wollepark: Das Nachbarschaftsbüro feierte sein zehnjähriges Bestehen

Zum Jubiläumfest gab es ein Buffet in der Westfaliensstraße

Der Oberbürgermeister der Stadt Delmenhorst, Peter de La Lanza eröffnete das Jubiläumsfest gemeinsam mit Sibylla Schmidt, Malinische Wemmann, Nachbarschaftsbüro auf Bühne. Bevor und danach erfreuten der Besucher der evangelischen Kirchengemeinde Ganderkessee, Kirchenchor und der deutsch-türkische Elternchor, Parkschule, eine Rappgruppe der Diakonie-Streetwork die Beteiligten des Festes „Tanz verbindet“ wie türkische Tanztruppe die Gäste, Modersicht

Im Herbst 2000 öffnet das Nachbarschaftsbüro Wollepark (damals Am Wollepark 2) seine Türen. Um diesen runden „Geburtsstag“ gebührend zu feiern, fand am Freitag, den 17. September 2010 ein großes Jubiläumsfest in der Westfaliensstraße statt. Das vom Nach-

und Besucher in der für den Straßenverkehr gesperrten Westfaliensstraße. Viele Einrichtungen, Institutionen und Akteure sorgten für abwechslungsreiches Programm. Am Fest beteiligt haben sich das Jugendhaus Seehensstraße, die Parkschule, die Lassingstraße bestens gesorgt. Die aktiven Bewohnerinnen des Nachbarschaftsbüros, das Jugendhaus Seehensstraße, eine türkische Frauengruppe, das Nika-Projekt der Parkschule und das Projekt „Sozialarbeit an Schulen“ der Parkschule, der Lassingstraße und der Hauptschule Nord hatten leckere Speisen und Getränke im Angebot. Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß bei dem unterschiedlichen Spielmodifikationen, die Erwachsene machten es sich darauf gut versorgt auf den Bänken bei den Bewirtungsstellen gemütlich.

Der deutsch-türkische Elternchor lud zum Mitsingen ein.

berchaftsbüro organisierte und vom Arbeitskreis Wollepark unterstützte Fest lud alle im Wollepark wohnenden Personen, die Nachbarschaft sowie Interessierte ein, um gemeinsam einen vergnüglichen Nachmittag zu erleben. Von 14:00 bis

und die Hauptschule Nord, die Polizei, die Freiwillige Feuerwehr, das Projekt „Fahrradwerkstatt“ die Familie Tietze, von Tierschutzverein Dollehorst, die Toys Company, der „Spielplatz“, „Event-Komplett Haus“ und „Garten & Natur

## Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt

- Das Wohnquartier „Wollepark“ ist seit 2000 in der GISS aufgenommen
- Im GISS-Beirat sitzen viele Leute, die etwas bewegen wollen
- Der Wollepark besitzt ein engagiertes Umfeld ( Bewoher, Nachbarschaftsbüro, Quartiersmanagement u.a.)
- Viele Projekte wurden umgesetzt
- Der naheliegende „Große Wurf“ (gesamte Umgestaltung des Quartiers) funktioniert jedoch nicht wegen „schwieriger“ Besitzverhältnisse.

**Fazit:**  
Wenn ein Wohnobjekt zum Spekulationsobjekt wird, sind auch die besten Absichten nur schwer umzusetzen.



- ★ Starkes Engagement im Stadtteil Düsternort
  - Umgestaltung der Wohnquartiere für eine höhere Wohnqualität
  - Bewerbung für das Qualitätssiegel „Sicheres Wohnen“
  - Planungen für die Zukunft

Niedersächsisches  
Qualitätssiegel  
für sicheres Wohnen



Aktuelles Fazit:

Das derzeit gute Ergebnis birgt großes Potenzial für die zukünftige Entwicklung



### 2003:

Entwicklung des Modellprojektes durch das LKA Nds.

### 2004 - 2006:

Durchführung dreier Pilotprojekte in Hannover, Göttingen und Lingen

### 2005:

Vereinbarung der „Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen“. U.a. mit dem Qualitätssiegel „Sicheres Wohnen“

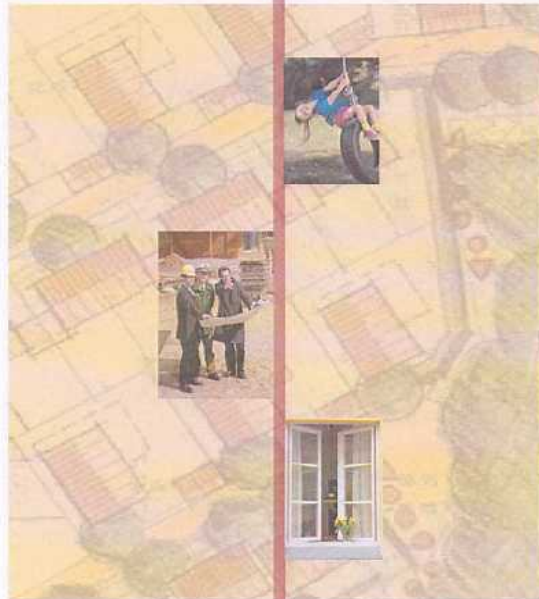
### Ab 2006

Nach positiven Erfahrungen in den drei Pilotstandorten „Streuung“ des Modell (auch) über die Beratungsstellen der Polizei

Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie  
und Gesundheit

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport

Sicheres Wohnen  
in Niedersachsen



Modellprojekt

**Kriminalprävention  
im Städtebau**



# Modellprojekt

## „Kriminalprävention im Städtebau“

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie  
und Gesundheit



**Sicheres Wohnquartier  
Gute Nachbarschaft**  
Handreichung zur Förderung  
der Kriminalprävention im Städtebau  
und in der Wohnungsbewirtschaftung



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit



**Sicherheit planen und gestalten**  
Realisierung der städtebaulichen und  
wohnungswirtschaftlichen Kriminalprävention  
durch Leitbilder und Verfahren  
Dokumentation eines Werkstattgesprächs  
am 11. Februar 2004



Niedersachsen

LPR Landespräventionsrat  
Niedersachsen  
Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie  
und Gesundheit



**Die Sichere Stadt als  
interdisziplinäre Aufgabe**  
Deutsche und europäische Perspektiven



Niedersachsen

# Modellprojekt

## „Kriminalprävention im Städtebau“

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



# Modellprojekt „Kriminalprävention im Städtebau“ Auswirkungen auf Delmenhorst

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



- ★ Ende 2006:
  - Ansiedelung des Themas „Kriminalprävention im Städtebau im Arbeitskreis „Technische Prävention“
  
- ★ April bis Juni 2007:
  - Erstes Gespräch mit dem Leiter FB-5 und dem Projektleiter des LKA Nds.
  - Öffentliche Veranstaltung durchgeführt durch FB 5: Vorstellung des Projektes im Delmenhorster Rathaus durch den Projektleiter des LKA
  - Beschluss, das Bahnhofsumfeld (nördlicher Bereich) für ein Projekt ins Auge zu fassen.
  
- ★ Zweites Halbjahr 2007:
  - 10.07.07: Begehung des Bahnhofs/Bahnhofsumfeldes unter Beteiligung des LKA Nds.
  - 21.12.07 Begehung unter Beteiligung des Stadtplanungsamtes



### ★ Juni 2007:

- Eklatanter Anstieg von Roheitsdelikten insbesondere im nördlichen Bereich des Bahnhofs

### ★ ab Juni 2007:

- Sofortmaßnahmen durch Landes- und Bundespolizei und Streetworker der Stadt wie verstärkte Streifen, Jugenschutzkontrollen  
Deeskalationsmaßnahmen jeweils an den Wochenenden

### ★ November 2007

- Auf Initiative des OB: Gründung des Gesprächskreises Sauberkeit und Sicherheit am Bahnhof (erste Sitzung am 26.11.2007)
- Mitglieder:
  - ➔ Stadtverwaltung
  - ➔ Landes- und Bundespolizei
  - ➔ Deutsche Bahn-AG,
  - ➔ Vertreter der Migrantenorganisationen
  - ➔ Anlieger des Bahnhofs
  - ➔ Akteure des KPRs.



Begleitung der weiteren  
Maßnahmen durch den  
Gesprächskreis:

### Maßnahmenpaket

Polizeiliche Präsenz

Videoüberwachung

Tägliche Nassreinigung

Streetworker

Einsatz des Runden Tisches für Migranten

Jugendschutzkontrolle

Reduzierung des Alkoholverkaufs

Klassische Musik

Verschönerungen

Öffentlichkeitsarbeit

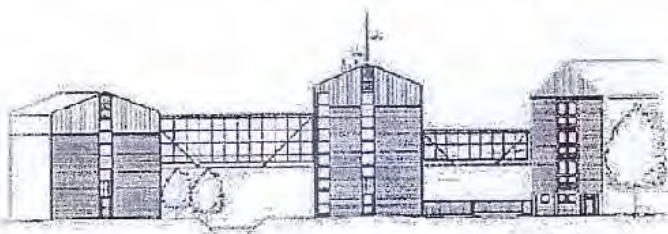




Delmenhorst, den 27.02.2008

### Städtebau und Kriminalprävention

Lagebild: Bahnhof Delmenhorst



Polizeiinspektion Delmenhorst / Oldenburg Land  
Präventionsteam / BfK  
Marktstraße 6 – 7, 27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221 / 1559 – 305 (Vermittlung: - 0)



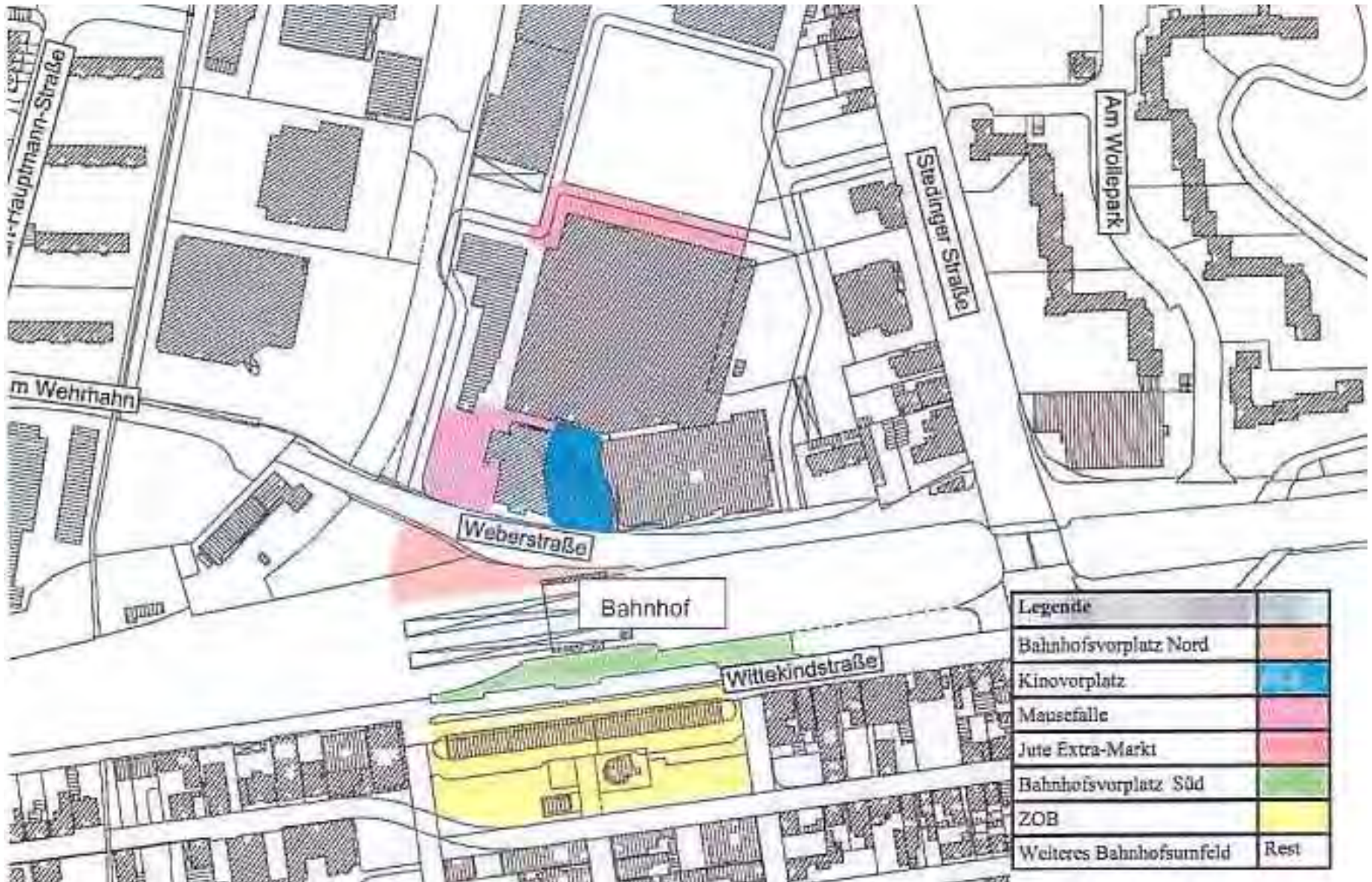
### INHALT:

Einleitung	S. 1
Erste Begehung	S. 2
Zweite Begehung	S. 8
Kriminalstatistische Erhebungen	S. 11
Auswertung/ Hinweise zur Vorbeugung	S. 18
Fahrraddiebstahl	S. 18
Körperverletzung	S. 19
Raub	S. 20
Sachbeschädigung	S. 20
Ergänzende Aspekte	S. 21
Schlussbemerkungen	S. 21

# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

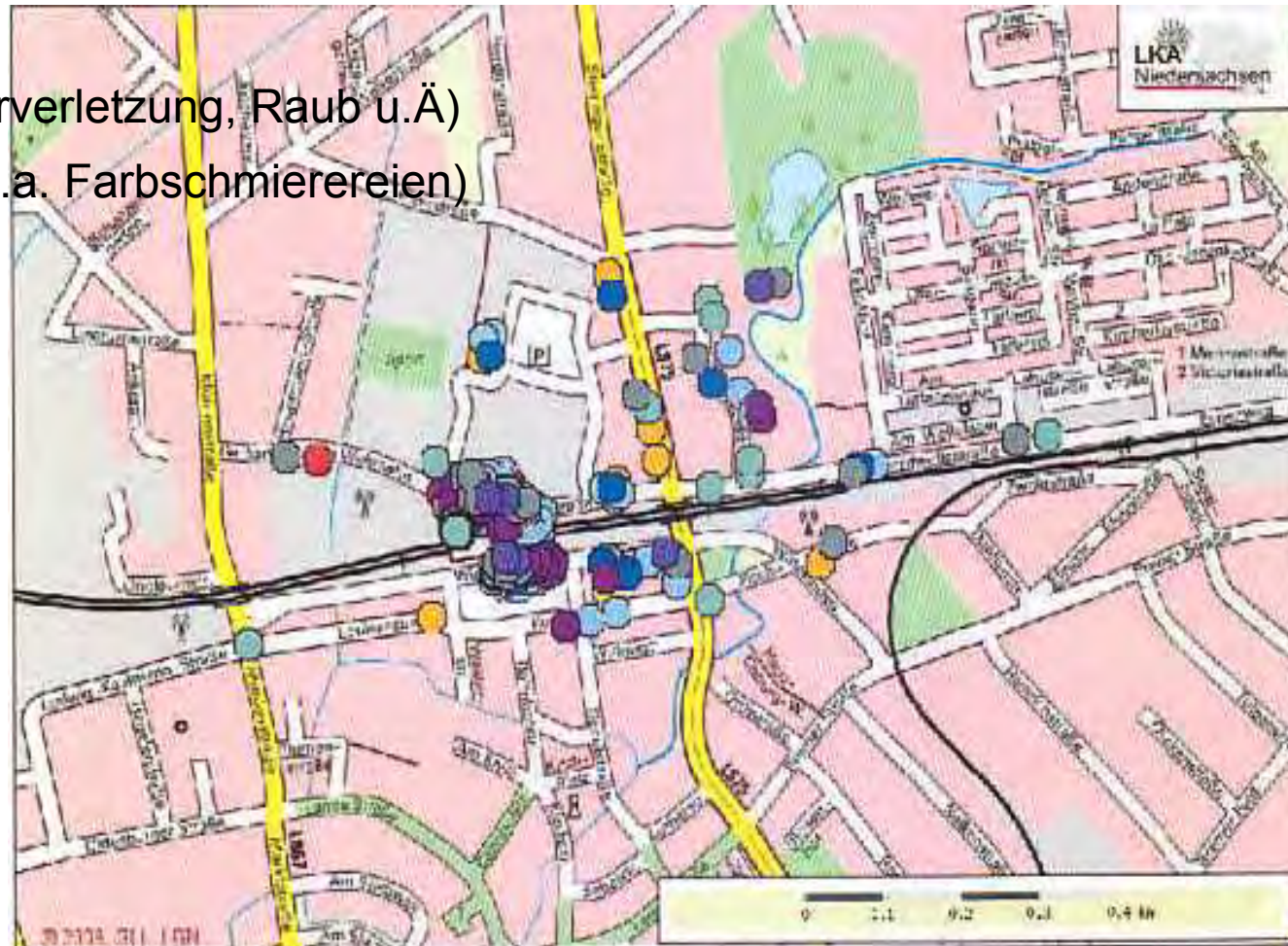
Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam





### ★ **Kriminalstatistik** (Eingangsstatistik der AST)

- Erhebungszeitraum: Januar bis September 2007
- Festgestellte Schwerpunkte:
  - Fahrraddiebstahl
  - Roheitsdelikte (Körperverletzung, Raub u.Ä)
  - Sachbeschädigung (u.a. Farbschmierereien)



# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Blick auf den nördlichen Bahnhofszugang mit rechts nebenliegendem, überdachten Fahrradabstellplätzen (Fotomontage)

# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Blick auf die Fahrradabstellplätze



Aufnahme unter der Überdachung der Fahrradabstellplätze. Blick auf die angrenzende Müllstation

# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Blick auf die begrünte Insel zwischen Fahrradabstellplätzen und P+R-Parkplatz

# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Blick in die (nicht öffentliche) Zuwegung von der Müllstation zum Bahndamm



# Bahnhof Delmenhorst

## Lagebild / Präventionsempfehlungen

Polizeiinspektion  
Delmenhorst / Oldenburg-Land  
Präventionsteam



Blick auf die Werbetafeln am  
P+R-Parkplatz



Blick hinter die Werbetafeln



### ★ Vorbeugungsempfehlungen zu den festgestellten Schwerpunkten wie z.B.

- Offene, Übersichtliche Gestaltung der Fahrradabstellplätze
- Beleuchtung
- Stabile Fahrradständer
- Übersichtliche Gestaltung des Umfeldes mit guter Einsehbarkeit und Überschaubarkeit zur sozialen Kontrolle
- Rückschneiden von Buschwerk
- Technischer Schutz vor Farbschmierereien
- u.a.



**FORTSETZUNG FOLGT!**